

4328/AB XXI.GP

Eingelangt am: 18.11.2002

Bundesminister für Finanzen

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4341/J vom 19. September 2002 der Abgeordneten Dieter Brosz und Kollegen, betreffend Spendenverdoppelung bei der ORF-Spendengala zu Gunsten der Hochwasseropfer, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

In der Sondersitzung der Bundesregierung am 14. August 2002 wurden Sofortmaßnahmen über einen Betrag von mehr als 1 Mrd. € beschlossen. Diese Sondermaßnahmen umfassen unter anderem bis zu 250 Mio. € für die Behebung von Schäden an Hab und Gut im Rahmen eines Hochwasseropferentschädigungs- und Wiederaufbaugesetzes sowie bis zu 250 Mio. € für den Wiederaufbau der Infrastruktur und der Schutzwasservorbeugung. Weiters wurde ein Sonderprogramm für betriebliche Hochwasserhilfe in einem Gesamtbarwert von 100 Mio. € sowie ein umfassendes Steuerentlastungspaket für die vom Hochwasser Betroffenen, etwa die steuerliche Absetzbarkeit der Aufwendungen für die Beseitigung von Hochwasserschäden auch im Privatbereich, und die Schenkungsteuerfreiheit der Hochwasserspendsen beschlossen.

In der Ministerratssitzung am 3. September 2002 hat die Bundesregierung beschlossen, die bei der Benefizveranstaltung des ORF am 17. August 2002 "Wir helfen" eingegangenen Geldspenden Privater in der Höhe von 18,205.555 € zu verdoppeln. Diese Verdoppelung der Spendengelder geht über die im Sonderministerrat vom 14. August 2002 beschlossenen Maßnahmen hinaus.

Zu 3.:

Es wurden nur Spenden von Privatpersonen verdoppelt. Der zu verdoppelnde Betrag ergab sich aus den in der Benefizveranstaltung des ORF am 17. August 2002 eingegangenen Spenden in der Höhe von 18,205.555 €.

Zu 4.:

Spenden Privater wurden ungeachtet ihrer Höhe, somit auch Großspenden von Privatpersonen, verdoppelt. Spenden von Institutionen wurden nicht verdoppelt, ungeachtet der Höhe der Spenden. Es wurden bewusst nur die Spenden von privaten Personen verdoppelt, um eine weite Spendenbereitschaft der Österreicherinnen und Österreicher zu bewirken. Der außerordentliche Erfolg dieser Vorgangsweise zeigt sich darin, dass die vom Verein "Licht ins Dunkel" erwartete Höhe von Privatspenden von 4 Mio. € um mehr als das Vierfache übertroffen wurde.

Zu 5.:

Nein.